

**Produktname: MAP2K4 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80564**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgM
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** /

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAP2K4
<b>Alternative Namen</b>	MAP2K4
<b>Gen-ID</b>	6416.0
<b>SwissProt ID</b>	P45985
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von MAP2K4, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

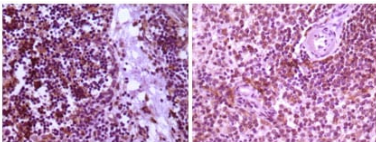
MAP2K4 (Mitogen-aktivierte Proteinkinase-Kinase 4), lokalisiert auf Chromosom 17p11.2, besteht aus einem 399 Aminosäuren langen Protein (ca. 45 kDa) und gehört zur Familie der Proteinkinasen, die den MAP-Kinasen vorgeschaltet sind und für deren

Aktivierung verantwortlich sind. MEK-4 (auch MEK4/MKK4 genannt) aktiviert sowohl die p38- als auch die JNK-MAP-Kinasen. MKK4 ist ein zentraler Mediator im stressinduzierten Proteinkinase-Signalweg, der auf verschiedene zelluläre und Umweltstressoren reagiert. Durch Phosphorylierung von MAP-Kinasen wie JNK kann MKK4 Stresssignale an nukleäre Transkriptionsfaktoren weiterleiten, die verschiedene Prozesse wie Proliferation, Apoptose und Differenzierung vermitteln. Zu den spezifischen biologischen Funktionen von MKK4 zählen eine Rolle in der Entwicklung, der Hepatogenese und der Metastasensuppression.

## Forschungsbereich

Apoptose, TGF- $\beta$ -Signalweg, MAPK-Signalweg, JAK-STAT-Signalweg

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Thymomgewebe (links) und Milzgewebe (rechts), die die zytoplasmatische Lokalisation unter Verwendung von MAP2K4 Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.